

## 60 Jahre Freiwillige Feuerwehr Maria-Lankowitz

Mit Freude und Stolz kann die Freiwillige Feuerwehr Maria-Lankowitz auf ihren 60 jährigen Bestand zurückblicken. Ein sehr seltenes Jubiläum, wenn man bedenkt, was sich seit der Gründung der Wehr bis heute verändert hat, welchen Fortschritt die Technik in den letzten Jahrzehnten brachte. Vieles, was einmal war, ist heute längst nicht mehr. Doch die Feuerwehr hat allen Erschütterungen standgehalten, weil in ihren Reihen zu jeder Zeit Idealisten standen. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Dreikönigstag im Gasthofs Meier fand die uneigennützigste Opferbereitschaft der Feuerwehrmänner nicht nur durch die Anwesenheit von Bürgermeister Johann Jäger, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann, Bezirksfeuerwehrgeschäftsführer Karl Kriehuber, Gendarmeriepostenkommandant Revierinspektor Heribert Worsch, Wehrhauptmann Josef Spiegel (Piberstein) Anerkennung, sondern auch durch deren Worte des Dankes und den Appell, weiterhin in Treue, Pflichterfüllung und Kameradschaft zusammenzuhalten.

Nach Verlesung und Genehmigung des letzten Jahreshauptversammlungsprotokolles erstattete der Ortsfeuerwehrkommandant folgende Mitteilungen:

Das Jahr 1960 war für die Freiwillige Feuerwehr Maria-Lankowitz nicht leicht. Im März wurde mit dem Rüsthausbau begonnen. Knapp vor dem Weihnachtsfest konnte dieser Neubau bezogen werden. Bei diesem Bau haben die Feuerwehrmänner 6000 Stunden kostenlos gearbeitet. Heuer ist die Fertigstellung der Wohnungen geplant. Die feierliche Einweihung wird mit dem 60 jährigen Gründungsfest verbunden. Herzlicher Dank gebührt den braven Feuerwehrleuten sowie Bürgermeister Jäger und Gendarmeriepostenkommandant Revierinspektor Worsch für die gute Zusammenarbeit. Die Feuerbeschau wurde in den Monaten März und November durchgeführt.

Die Einrichtungen des neuen Rüsthauses mögen äußerst schonend behandelt werden.

Revierinspektor Worsch hatte sich bereit erklärt in Kürze einen Vortrag über das neue Straßenverkehrsgesetz zu halten. Der Jubiläumfeuerwehrball findet am Samstag 14. Jänner 1961, mit dem Beginn um 20 Uhr im Hojas-Saal statt.

Hierauf erstatteten die Ämterführer von Lankowitz und Kemetberg (Schriftführer, Gerätewart, Maschinenmeister, Kassier) ihre Berichte, die mit Interesse verfolgt wurden.

Die Neuwahl des Kommandos, die unter dem Vorsitz des stellvertretenden Bezirksfeuerwehrkommandanten Josef Bohmann stattfand, hatte folgendes einstimmiges Ergebnis: Hauptmann Karl Mara, Stellvertreter Franz Haffner, 1. Brandmeister Johann Kollegger (Kemetberg), 2. Brandmeister Franz Steinscherer. Ernannt wurden Löschmeister: Andreas Pongritz, Johann Lenz, Josef Bajec, Franz Scheer jun., Engelbert Köppel, Josef Bauer; Rechnungsprüfer für 1961/1962 Löschmeister Josef Bauer und Oberfeuerwehrmann Johann Kaltenegger; Schriftführer: Josef Pölz und Friedrich Unger; Kassiere: Franz Scheer jun. und Friedrich Unger; Zeugwarte: Fritz Laky, Wolfgang Lach und Anselm Lenz; Maschinenmeister: Franz Reif und Josef Bauer.

Bürgermeister Johann Jäger sprach der Wehr Maria-Lankowitz und dem Löschzug Kemetberg für die geleistete Arbeit im angelaufenen Jahr Dank und Anerkennung aus, hob besonders den Rüsthausbau heraus, gratulierte die neugewählten und ernannten Chargen und wünschte der Wehr für die Zukunft recht viel Glück und Erfolg. Im gleichen Sinne sprachen dann noch Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Josef Bohmann und Gendarmeriepostenkommandant Revierinspektor Heribert Worsch.

Unter Allgemeines wurde u.a. auch über das Pressewesen rege diskutiert und die gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren Piberstein und Köflach lobend hervorgehoben. Hierauf wurde die Jubiläumshauptversammlung mit einem „Gut Heil!“ geschlossen.

Einige Feuerwehrmänner führen anschließend nach Söding wo ein Feuerwehrball stattfand.